

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Februar 2020

### 1. Bauprogramm Ausbau der Uhlandstraße Schalkstetten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bürgermeister Raab Herrn Scherraus vom Ingenieurbüro Wassermüller in Ulm. Herr Scherraus beschreibt anhand eines Lageplans das geplante Bauvorhaben in der Uhlandstraße. In der Planung sei insbesondere darauf geachtet worden, dass die bestehenden Garagenzufahrten nach wie vor uneingeschränkt nutzbar bleiben. Kämmerer Beutel ergänzt, dass die Straße nicht den Anforderungen an eine Erschließungsstraße entspreche. Somit sei ein Ausbau erschließungsbeitragspflichtig. Ein Ortsvorsteher fragt nach, ob die Verlegung von Leerrohren für den Breitbandausbau sinnvoll sei und merkt an, dass die Uhlandstraße in den letzten Jahren von mehreren Wasserrohrbrüchen betroffen gewesen sei. Ortsbaumeister Werner teilt mit, dass in Absprache mit dem Wassermeister keine Notwendigkeit bestehe, die Wasserleitungen zu tauschen. Ein Ortsvorsteher merkt an, dass Leerrohre für den Breitbandausbau evtl. aufgrund der Nähe zur Schule sinnvoll sein könnten. Herr Scherraus teilt mit, dass man mit der Fachfirma Kontakt aufgenommen habe. Im Kreuzungsbereich zur Unteren Wiesenstraße sei ein Leerrohr geplant. Eine Gemeinderätin fragt nach, ob ein fließender Übergang zwischen neuem und altem Belag sicher-gestellt sei. Herr Scherraus bestätigt, dass dies entsprechend vorbereitet werde.



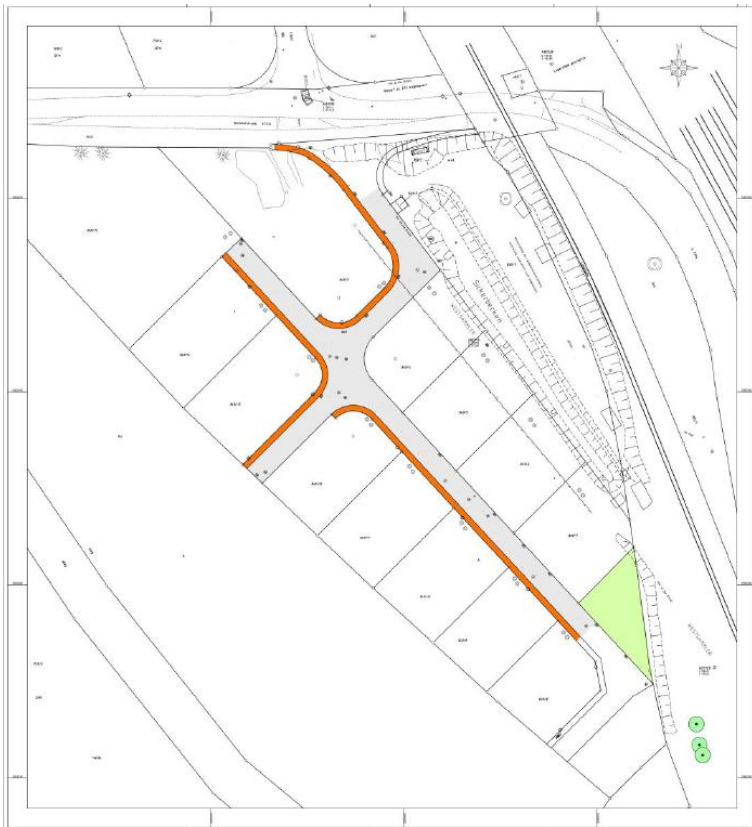
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgestellte Ausbauplanung der Uhlandstraße in Schalkstetten.

### 2. Vergabe von Tiefbauarbeiten

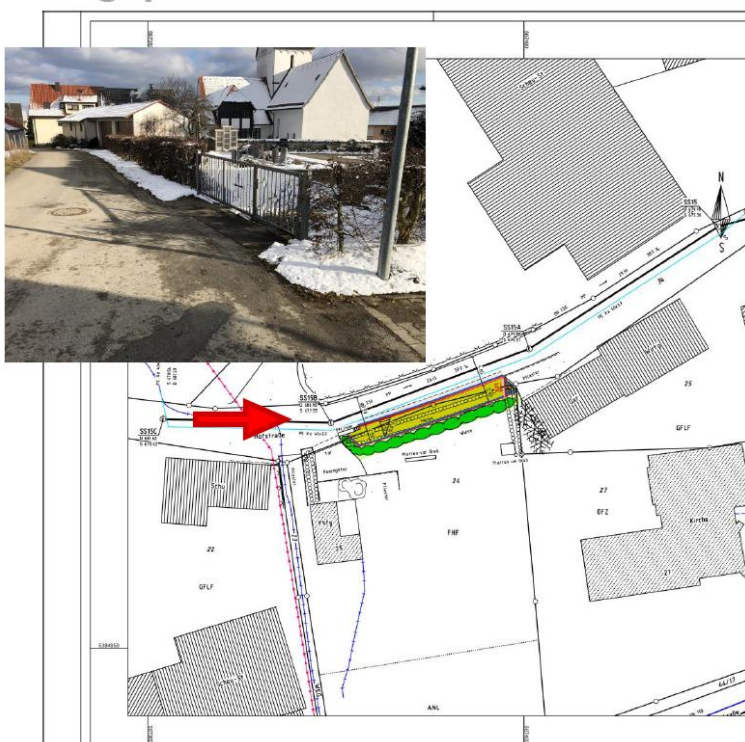
Herr Scherraus erläutert anhand einer Präsentation die geplanten Bauvorhaben. Um möglichst günstige Ausschreibungsergebnisse zu erhalten, wurden entsprechend dem

Beschluss bei der Haushaltsklausur folgende Tiefbaumaßnahmen in einem Paket öffentlich ausgeschrieben:

Feinbelag für das Neubaugebiet „Alte Gärtnerei I“ in Amstetten-Bahnhof:



Längsparkstreifen am Friedhof in Amstetten-Schalkstetten



Ausbau der Uhlandstraße in Amstetten-Schalkstetten (Abbildung siehe oben)

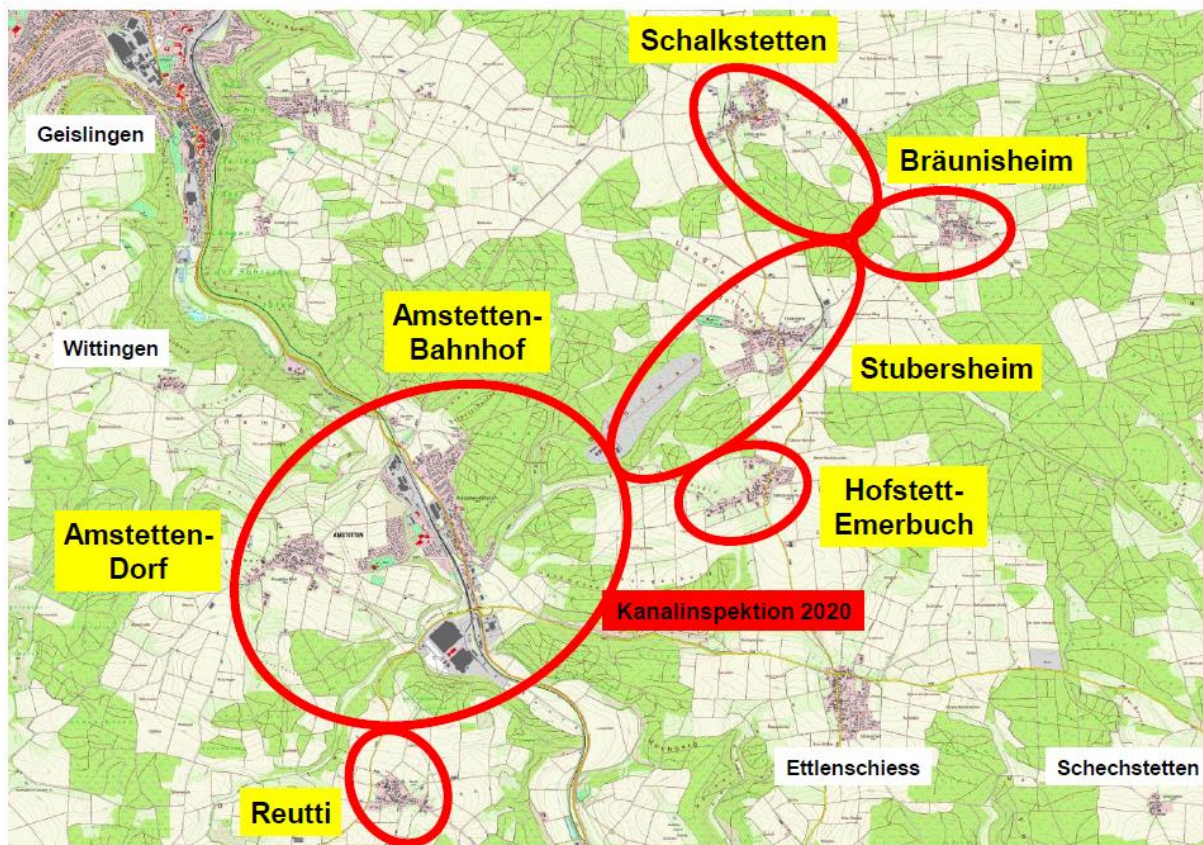
Bestbieterin ist die Firma Eckle aus Langenau mit einer Gesamtsumme von 156.553,92 €. Auf Nachfrage eines Gemeinderats stellt Herr Scherraus klar, dass von diesen 156.553,92 € rund 88.000 € auf die Uhlandstraße entfielen. Eine Gemeinderätin fragt nach, ob es tatsächlich sinnvoll sei den Feinbelag schon jetzt aufzubringen. Herr Scherraus erläutert, dass es in jedem Fall sinnvoll sei, da der Bitumenkies sonst beschädigt werden könnte. Die reguläre Befahrung durch Lkw sei für den Feinbelag unproblematisch, dies halte er aus. Ungut wären Krankfüße. Eine Gemeinderätin merkt an, dass das Grundstück im nördlichen Teil noch nicht bebaut sei und evtl. dort ein Kran gestellt werden müsse. Herr Scherraus erläutert, dass in diesem Fall Auflagen erteilt werden müssten, Hölzer oder dergleichen unterzulegen. Er betont nochmals, dass es notwendig sei, den Feinbelag jetzt aufzubringen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Eckle als Bieterin mit dem wirtschaftlichsten Angebot i.H.v. 156.553,92 € den Auftrag zu erteilen.

### **3. Vergabe Kanalreinigung und –Inspektion für die Gesamtgemarkung**

Herr Scherraus erläutert das Vorhaben anhand einer Präsentation. Die Gemeinde Amstetten werde überwiegend im Mischsystem entwässert. Der Gesetzgeber sehe vor, dass Rohre, die Mischwasser aus Regen und Fäkalien führen regelmäßig mit einer Kamera inspiziert werden muss. Hintergrund sei die Gefahr, dass bei schadhaften Rohren mit Fäkalien verunreinigtes Wasser in das Grundwasser gelangt. Im Abstand von 10 bis 15 Jahren sei eine solche Prüfung durchzuführen. Für alle Ortsteile sei daher der Kanallageplan überarbeitet worden. Vor der Befahrung müsse jedoch eine Reinigung durchgeführt werden, damit die Kamera ungestört einfahren könne. Das Kanalnetz aller Ortsteile sei rund 45 km lang. Schäden würden anschließend mit einer speziellen Software ausgewertet und ein Sanierungsvorschlag unterbreitet. Die Schäden würden in Kategorien eingeteilt, wobei 4 und 5 die beiden höchsten Kategorien seien. Bestbieter ist die Firma Hofele aus Waldstetten mit einer Gesamtsumme von 254.909,90 €. Diese Firma habe in der Gemeinde bereits einige Befahrungen durchgeführt und sei als leistungsfähig einzustufen.

Ein Gemeinderat fragt nach in welchem Zeitabstand die Kontrollen durchgeführt werden müssten. Herr Scherraus teilt mit, dass der Turnus 10-15 Jahre betragen würde. 10 Jahre wenn man nur die kleineren Schäden behebe. Eine Gemeinderätin möchte wissen, ob in den 45 km auch die Neubaugebiete der letzten 10-15 Jahre inbegriffen seien. Hier bestünde ja kein Handlungsbedarf. Zudem fragt sie an, ob im Haushalt 2020 bereits Kosten für die Sanierung enthalten seien. Ortsbaumeister Werner teilt mit, dass lediglich die Kosten für die Befahrung und Auswertung eingeplant seien. Dies ziehe sich über ein Jahr hin. Er hoffe, dass die Auswertung bis zur Klausurtagung vorliegt. Für die Schadensklassen 4 und 5 würden dann Gelder im Haushalt 2021 eingestellt. Eine Gemeinderätin fragt nach, warum man es nicht gleich erledige wenn größere Schäden bemerkt würden. Bürgermeister Raab erläutert, dass im Falle eines großen Problems selbstverständlich umgehend gehandelt und ggf. ein Beschluss für eine außerplanmäßige Aufwendung gefasst werde. Ortsbaumeister Werner bekräftigt, dass bei schwerwiegenden Schäden natürlich gleich gehandelt werde. Die restlichen Schäden würden dann zeitnah erledigt. Wenn beispielsweise bereits Abwasser versickere würde man natürlich sofort tätig. Hinsichtlich der neuen Baugebiete führt Ortsbaumeister Werner aus, dass bei Erschließung eine entsprechende Nachkontrolle, ob die Bauarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt wurden, mit ausgeschrieben werde. Das Neubaugebiet Wasserfall sei somit in den 45 km nicht enthalten. Ein Gemeinderat fragt nach wann die letzte Sanierung erfolgt sei. Ortsbaumeister Werner teilt mit, dass 2010 einige größere Maßnahmen erfolgt seien. Kleinere Schäden könnten z.B. mit Epoxidharz ausgebessert werden. Beispielsweise bei einem Trümmerbruch sei dies nicht möglich, dann müsse ggf. die Straße geöffnet werden, was sehr teuer sein kann. Jeder Schadensfall müsse für sich bewertet werden. Eine Gemeinderätin ergänzt, dass das Alter der Kanäle nicht zwingend einen Rückschluss auf dessen Zustand zulassen müsse. Sie fragt an, wo die ältesten Kanäle verlegt seien. Bürgermeister Raab teilt mit, dass man dies nicht sofort beantworten könne. Die Verwaltung reiche die Information aber gerne nach.



Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Hofele als Bieterin mit dem wirtschaftlichsten Angebot i.H.v. 254.909,90 € den Auftrag zu erteilen.

#### 4. Bildung von Ermächtigungsresten

Kämmerer Beutel trägt vor, dass den bewirtschaftenden Stellen zugesichert worden sei, nicht verbrauchte Mittel im nächsten Haushaltsjahr verwenden zu dürfen, um ein „Dezemberfieber“ zu verhindern. Er schlägt vor, dass er nicht alle Positionen erläutert, sondern das Gremium gezielt Fragen stellt. Ein Gemeinderat fragt nach was in der Position „Lernmittel GS“ enthalten sei. Kämmerer Beutel erläutert, dass es sich hierbei um den sachlichen Bedarf für den Unterricht handle, z.B. Lernbücher. Ein Gemeinderat fragt nach wie hoch das komplette Budget sei. Kämmerer Beutel führt aus, dass kleinere Positionen zwecks Vereinfachung pauschaliert würden. Die Höhe des Budgets sei jetzt allerdings nicht das Thema. Dies müsste bei Aufstellung des Haushaltsplans diskutiert werden. Der Sachkostenbeitrag errechne sich durch Aufsummierung aller Haushaltspläne in Baden-Württemberg geteilt durch die Schülerzahl. Er betont, dass die Bildung von Ermächtigungsresten von 2020 auf 2021 aufgrund des neuen Verfahrens nicht vorgesehen sei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Ermächtigungsreste wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt zu bilden

#### 5. Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Raab verliest den Haushaltserlass des Landratsamts Alb-Donau-Kreis für die Gemeinde Amstetten. Der Haushalt sei genehmigt. Dies werde er auch über das Amtsblatt bekanntgeben. Er stimmt dem Landrat dahingehend zu, ein noch größeres Augenmerk auf die Haushaltskonsolidierung legen zu müssen.

Überdies teilt Bürgermeister Raab mit, dass er mit OB Dehmer von Geislingen gesprochen habe. Der Alb-Donau-Kreis sei hinsichtlich des Gehwegs entlang der B10 kurz vor der Steige auf ihn zugekommen. Dieser müsse zwingend zurückgebaut werden. OB Dehmer habe aber bereits einen Kompromissvorschlag verhandelt. Der Gehweg soll teilweise durch einen Schotterweg ersetzt und im Bereich der vorhandenen Sperrfläche auf der Fahrbahn eine Mittelinsel angelegt werden. So könnten Fußgänger die Fahrbahn gesichert überqueren. Die schlechtere Alternative wäre, dass die Fußgänger weiter in Richtung Steige ungesichert queren. Er habe den Ausgaben i.H.v. 5.000 € bereits zugestimmt. Eine Beteiligung des Gremiums sei leider nicht möglich gewesen, da die Rückmeldung bis heute erfolgen musste. Er gehe davon aus, dass er im Sinne des Gremiums gehandelt habe. Ein Gemeinderat kritisiert, dass ein intakter, verkehrssicherer Gehweg, durch einen verkehrsunsicheren Schotterweg ersetzt werde. Er geht von einer Erhöhung der Unfallgefahr durch Schotter auf der Straße aus. Der Vorsitzende betont, dass der Rückbau nicht zur Diskussion stehe. Die Ausführung erfolgt durch die Straßenmeisterei selbst, so dass von einer verkehrssicheren Ausführung auszugehen sei. Eine weitere Gemeinderätin kann den Rückbau nicht nachvollziehen. Den Gehweg gebe es bereits seit mindestens 40 Jahren. Bürgermeister Raab kann die Entscheidung des Bunds ebenfalls nicht nachvollziehen. Er sei außerdem irritiert gewesen, dass der Landkreis zunächst auf Geislingen zugegangen ist, obwohl es die Gemarkung Amstetten betrifft. Eine Gemeinderätin fragt nach, ob die Straßenverkehrsbehörde ein Hinweisschild „Radfahrer absteigen“ anbringen werde. Haupt- und Personalamtsleiter Holl geht nicht davon aus, dass ein solches Schild angebracht wird, da der Schotterweg nicht als benutzungspflichtiger Radweg ausgewiesen sei.

Ortsbaumeister Werner stellt anhand einer Präsentation das aktuelle Bautagebuch vor:

- 17.02.2020: Wohnhausneubau mit Garagen, Wasserfallweg 15
- 17.02.2020: Aufbau Satteldach auf best. Flachdach, Distelweg 8/1
- 03.02.2020: Wohnhausneubau mit Garagen, Wasserfallweg 16
- 06.02.2020: Neubau einer Gewerbehalle, Beim Kreuzstein 20
- 28.01.2020: Wohnhausneubau mit Garagen, Erlenweg 1

Alle Bauanträge befänden sich innerhalb der Vorgaben des jeweiligen Bebauungsplans.

Bürgermeister Raab kündigt den Besuch der Partnergemeinde Celles-Sur-Belle anlässlich des 30-jährigen Jubiläums im Juli an. Er kündigt überdies den Rathaushock am 18.07.2020 an. Dieser werde mit einem Schulfest verbunden. Eine Band sei bereits organisiert. Am Sonntag, 19.07.2020 finde ein Gottesdienst statt.

## **6. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Ein Gemeinderat fragt nach, wann der Termin für die Ortsbefahrung stattfindet. Zudem möchte er wissen wann der Hallenausschuss bzgl. Hallengebühren tagen wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich zunächst bilateral mit den Ortsvorstehern verständigen wird. Ein Samstagstermin sei aus seiner Sicht sinnvoll. Er stimme sich mit den Ortsvorstehern ab und gebe den Gemeinderäten dann eine Rückmeldung. Den Termin für den Hallenausschuss strebe er für kommenden März an.

Ein Gemeinderat bemängelt das erhöhte Verkehrsaufkommen von Schwertransporten in der Industriestraße und die damit verbundenen Beschädigungen der Fahrbahn. Ortsbaumeister Werner berichtet von einem Fall in dem Schadenersatz eingefordert wurde. Es handle sich um eine offizielle Schwerlaststrecke mit entsprechend hohem Verkehrsaufkommen. Durch das häufige Befahren sei die Zuordnung zu einem Verursacher sehr schwer. Sofern die Gemeinde keine Meldungen erhalte bestehe kaum eine Handlungsmöglichkeit. Mitunter werden Schäden durch Begleitfahrzeuge der Polizei gemeldet.

Ein Gemeinderat bemängelt, dass Schüler an der Ampel im Bereich der Pizzeria von einer Hecke verdeckt würden. Ein Bürger habe schon einige „beinahe-Unfälle“ beobachtet. Er bittet darum, die Thematik in die nächste Verkehrsschau mitzunehmen. Ortsbaumeister

Werner teilt mit, dass die Hecke verhindern solle, dass Passanten direkt zur Pizzeria durchlaufen.

Ein Gemeinderat merkt an, dass der Straßenverlauf an der Einmündung Waldeck-Falkenweg so spitzwinklig sei, dass die Müllabfuhr regelmäßig in den Acker fahre. Vom Bauhof sei wohl eine Pflasterung angebracht worden, diese reiche aber nicht aus. Er regt an die Pflasterung auszuweiten. Ggf. muss das Straßennamenschild „Falkenweg“ versetzt werden. Bürgermeister Raab sagt eine kritische Prüfung zu. Er geht aber davon aus, dass Grunderwerb nötig sein würde.

Überdies verweist ein Gemeinderat auf eine Beilage der Geislinger Zeitung, die in Amstetten 0 verfügbar Baugrundstücke ausweise. Er fragt an wie weit die Erschließung in Amstetten Dorf vorangeschritten sei. Ortsbaumeister Werner teilt mit, dass zunächst der Allgemeine Kanalisationsplan überrechnet werde. Das weitere Vorgehen werde dann im Technischen Ausschuss abgestimmt. Die Überrechnung dauere voraussichtlich bis März. Der Technische Ausschuss behandelt das Thema voraussichtlich im April.

## **7. Bürgerfrageviertelstunde**

Ein Bürger fragt im Zusammenhang mit der Kanalbefahrung an in wie weit zwischen privatem Grund und Gemeindegrund unterschieden werde. Ortsbaumeister Werner erläutert, dass sich die Eigentumsverhältnisse nach den Grundstücksgrenzen bemessen. Für alles was sich auf dem Grundstück befinde sei der jeweilige Eigentümer zuständig. Die Befahrung erfolge im Hauptkanal. Die Anschlüsse am Hauptkanal würden auch geprüft. Insbesondere in früheren Jahren seien die Anschlüsse oftmals nicht fachmännisch durchgeführt worden. Der Bereich auf privater Fläche werde nicht geprüft. Der Bürger fragt nach wie man als Grundstückseigentümer gefordert sei und ob die Verordnung auch für Private gelte. Ortsbaumeister Werner verneint dies. Die Verordnung gelte nur für die Kommunen Die Eigentümer hätten lediglich die Pflicht ihre eigenen Anlagen instand zu halten und die Festsetzungen der Baugenehmigung zu beachten. Z.B. die Funktionstüchtigkeit der Rücklaufklappen sicherzustellen.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.50 Uhr.